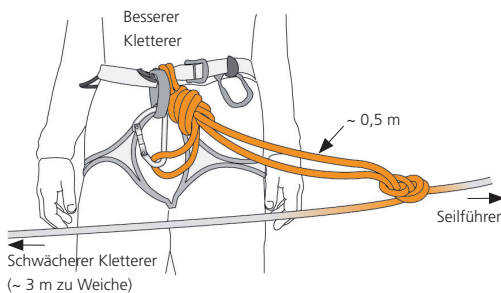
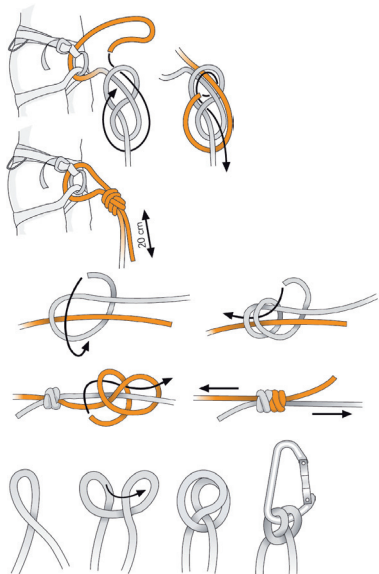
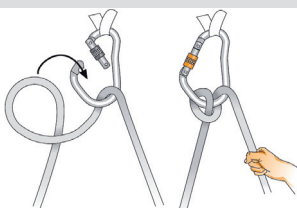


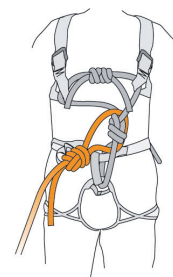
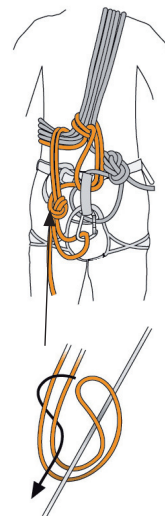
Anseilen und Gebrauchsknoten



Die Länge der Seil- resp. Reepschnurenden bei festgezogenen Knoten sollte mind. **10 x dem Durchmesser** entsprechen.
Bei Flach- oder Schlauchbändern mind. 10 cm.



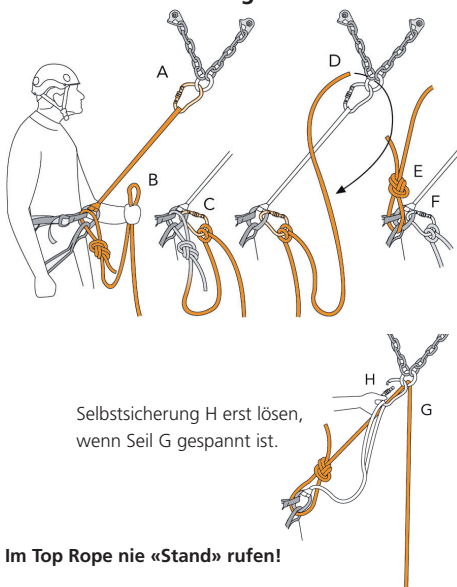
Seilverkürzung



Partnercheck vor jedem Start!

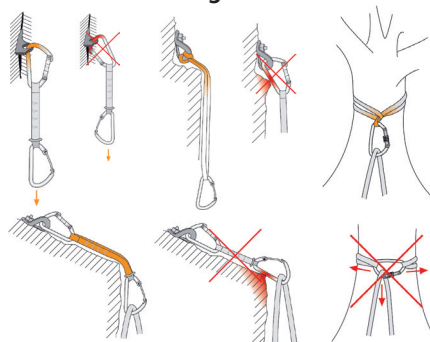
- Gurtverschlüsse.
- Anseilknöten und Anseilpunkt.
- Karabiner und Sicherungsgerät.
- Seilende abgeknotet.
- Steigeisen (Alpin).

Fädeln an Umlenkung

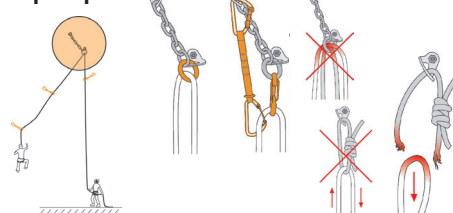


Im Top Rope nie «Stand» rufen!

Zwischensicherung



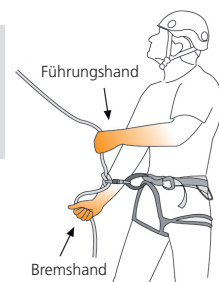
Top Rope



Bedienen der HMS-Sicherung

Sichern
Bremsband darf Seil nie loslassen. Bremsband nicht zu nahe bei HMS-Karabiner halten.

Ablassen
Um Krangeln zu vermeiden, Seilstränge beim Ablassen möglichst parallel führen.



Wenn nicht angeeilt, Seilende fixieren.

Sicherungsgerät richtig bedienen

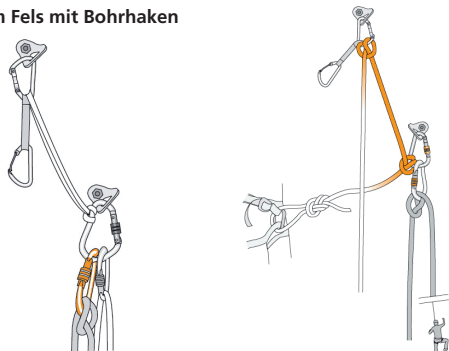
- Nur mit vertrauten Geräten sichern.
- Eine Hand umschliesst immer das Bremsseil.
- Korrekte Position der Bremsband beachten.
- Gewichtunterschied berücksichtigen.

Standplätze

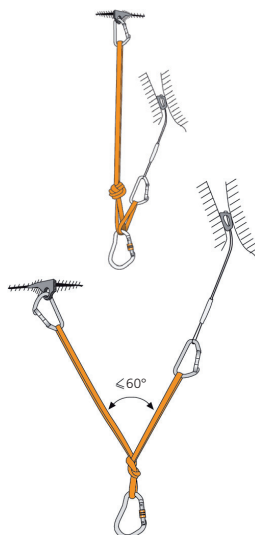
Wichtig

- Vorstellungsvermögen walten lassen in Bezug auf Zugrichtung(en) und Zugkräfte.
- Standplatzpunkte miteinander verbinden.

Im Fels mit Bohrhaken



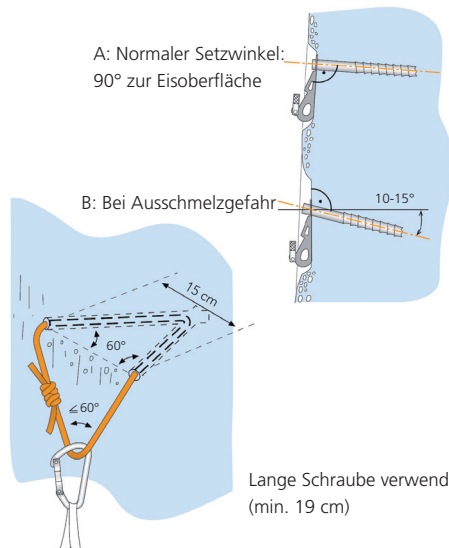
Im Eis od. im Fels ohne Bohrhaken



Eisschrauben und Eissanduhr

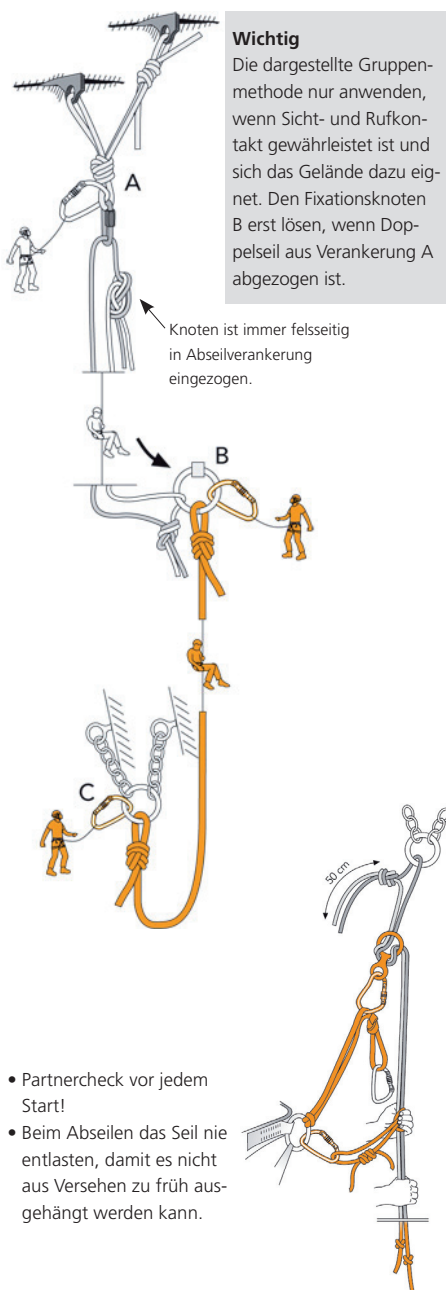
A: Normaler Setzwinkel:
90° zur Eisoberfläche

B: Bei Ausschmelzgefahr

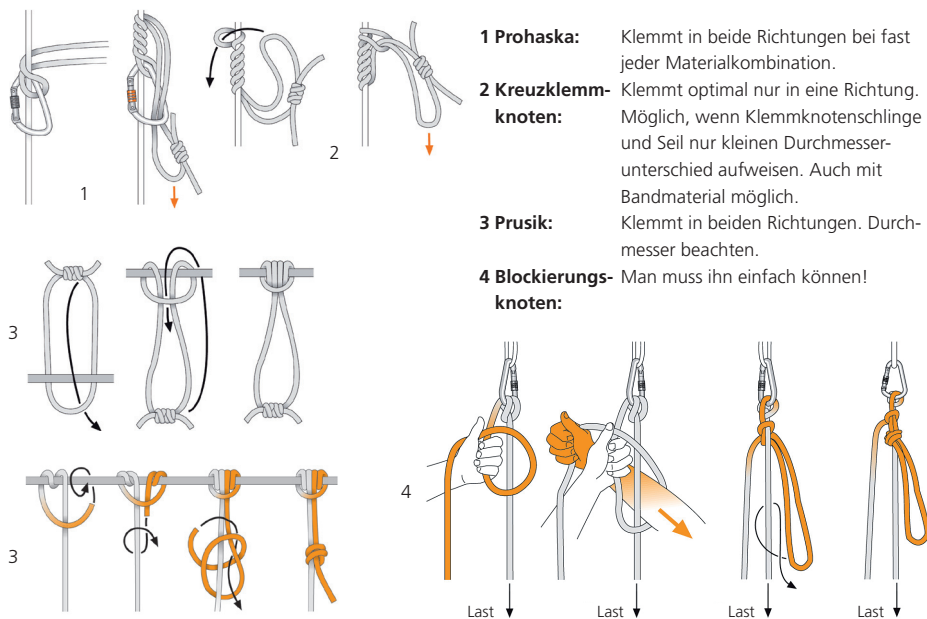


Lange Schraube verwenden (min. 19 cm)

Abseilen und mögliche Gruppenorganisation

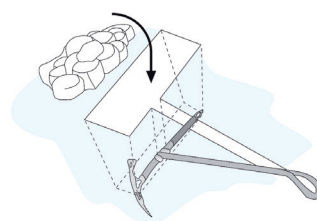


Knoten für improvisierte Rettung

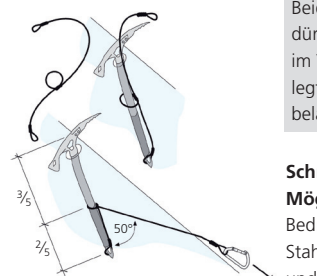


Firnverankerungen

T-Schlitz
Zuverlässiges und einfaches System.



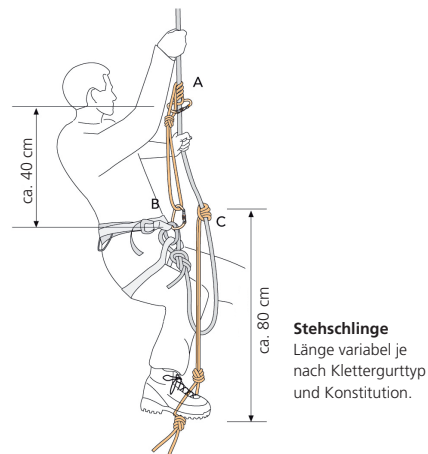
Abalakow-Verankerung



Das Tragen eines Helmes wird sehr empfohlen.



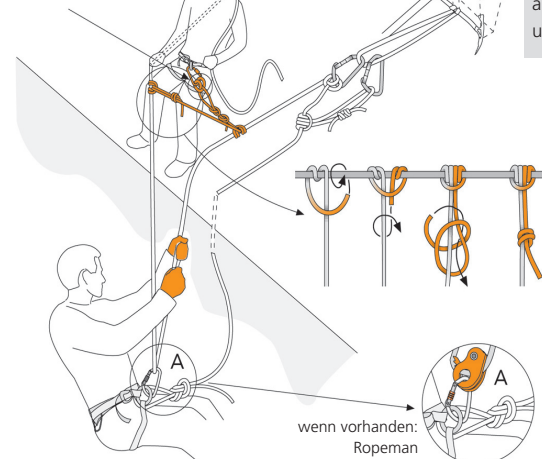
Selbststrettung



Flaschenzüge

Österreichischer-System

Mastwurf, damit Länge eingestellt werden kann



Wichtig

Sobald als möglich Kontaktaufnahme mit Gestürztem, um Hilfeleistung abzuklären.

Doppelter Flaschenzug

